



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

7. Wie die Prophetin Anna das Kindlein im Tempel sahe und von ihm redte

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

sung verbunden ihm und seinem heiligen Gesätz zu folgen; da du doch täglich deine Verheißung und Aufopferung von neuem bestättigen soltest.

Zum 2. Wie daß ihn die selige Jungfrau und Mutter von den Priestern wider löse/ ihn als ihren Sohn auff zu erziehen/ und für uns zu erheben: auff daß er sich gänglich zur Befürderung unsers Heils anwende. Sage der seligen Mutter Dank für solche Sorg und Mühe/ welche sie unfert wegen auff sich genommen. Folge ihr nach/ und spare durch/ auß nichts/ daß du Jesum bey dir haben mögest.

Zum 3. Erwege den Werth und Preys/ mit welchem er gelöst/ welcher höher nit stiege als fünf Sichel/ welche ungefährlich auff fünf Gulden kamen/ wie etliche wollen; mit welcher Summa Welts alle erstgebohrne Knäblein musten gelöst werden.

Allhie sehestu den geringen Werth/ mit welchem ein so großer und köstlicher Schatz/ welcher das Gut aller Welt übertraff/ gelöst wurde. Die selige Mutter gab nicht mehr für ihn/ als sonst andere Weiber für ihre erstgebohrne Knäblein zu geben pflegten. Bedencke dich dem ewigen Gott/ daß er dir seinen Sohn für ein so geringes Geld gibt/ ja daß er sich selbst so gar umb nichts für uns dargibt. Folge der seligen Mutter/ und kaufse vom himlischen Vatter seinen Sohn mit fünf Sichel/ das ist/ mit der Dämpfung und Abtödtung der fünf Sinn deines Leibs; auß welchen gleichsam als einer Quelle alles Böses/ oder alles gutes/ so an dem Menschen ist/ herfließet; oder aber kaufse ihn mit der Übung in fünf Tugenden: 1. in dem Glauben. 2. in der Forcht Gottes. 3. in der Verewung deiner Sunden. 4. in dem Vertrauen auff die Barmherzigkeit Gottes. 5. in gänzlicher Übergebung deines Willens in den Willen Gottes/ und völligem Gehorsam der Geboten Gottes.

Zum 4. Bedencke die Ursache/ warum daß er erlöset wurde: Nemblich darumb/ daß er den Menschen dienen/ und dörffte seine fünf Wunden zu seiner Zeit auß Gewalt des leydigen Saichans wunden mögte.

Darauf du dich zu schämen hefft/ am selben Tag/ an welchem Christus Sichel erlöset worden/ damit er nicht machen mögte/ hingehet/ und dich nicht viel Herrn und Meistern verkauffe/ du Laster und böse Gewohnheiten hast; daß du sag dich umb einen hohen Preis/ als umb eine eyckle Ehr/ einen Wollust/ oder umb ein wenig goldgelber Erd verkauffest.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit dem Jesu/ ergib dich ganz und gar an ihm/ einen Vorbehalt; die weil er sich gänglich für dich dargibt. Ob du willst/ so gib dich dem Herrn Schuldig/ dan er bereit ist dich mit seinem Blut/ mit seinem Leyden und Schmerzen zu kaufen: über das/ die weil das man einem zu kaufen gibt/ oder dem der es kauft/ eigentlich und ganz zugehört; also mustu im gemeinen bedencken als wan du dein eigen/ frey du ganz und gar Christi sehest.

## Die 7. Betrachtung.

Wie die Prophetin Anna  
Kindlein Jesu im Tempel  
und von ihm redet.

Ang deine Betrachtung an  
Gegenwart Gottes/ und nicht

greste Vorbereitung wie das Geheimnus erfordert.

## 1. Punct.

Erwege/ das gleich wie Gott anfänglich Man und Weib erschaffen; also hat er sie auch am heutigen Tag beyde verehren/ und mit allein dem H. Simeoni / sondern auch der H. Betagten Anna den Heyland der Welt zu sehen geben wollen; dan er trieb beyde innerlich in ihrem Herzen / das sie in den Tempel kommen solten/ und erleuchtete beyde / das sie under andern Kindlein den Heyland der Welt erkennen.

Sag dem ewigen Gott Lob und Dank/ das er beyden Geschlechtern seine Gnaden und Gaben erweist: und erfreue dich mit der H. Anna/ das ihr Gott solche Ehr ange- than. Hab ein Vertrauen das dir Gott der gleichen thun werde.

## 2. Punct.

Erwege in deinem Herzen / durch was Tugenden diese H. Witfrau sich der Anschauung Christi fähig gemacht. Dan erstlich/ wie das H. Evangelium von ihr redt/ war sie eine züchtige/ keusche Witfrau. Zum 2. war sie stets dem Gebett ergeben. Zum 3. so fastete sie gemeinlich. Zum 4. so gehorsamte sie dem Befehl und Gebotten Gottes auff ihr allerbeste. Zum 5. so war sie gar embsig und stets in dem Dienst Gottes. Zum 6. so hieß sie nimmer ab in gemelten Tugenden zu verharren/ unangesehen das sie bis in das 20. Jahr ihres Alters kommen war.

Bedencke allhie wie weit du von solchen Tugenden sehest / und begehre sie durch die Gurbat der S. Mutter.

## 3. Punct.

Erwege / wie sich diese Witfrau zur Dancksagung für eine so grosse Wohlthat befeissen thate; und ungeschert vor allen/ welche auff ihn/ den Messiam/ hofften/ von ihm redte und ausbreitete/ das er der wahre/ so lang gewünschte Messias wäre; unangesehen das sie noch kein Wunder von ihm gesehen hätte; unangesehen das er noch ein unmündiges Kindlein.

Allhie hastu dich über die grosse Fürsichtigkeit und Macht Gottes zu verwunderen/ das er einem blöden und forchtsamen Weib so grosse Kraft gebe/ und antriebe / das sie ein vierzigtagiges Kindlein für den Messiam aufbruffe und lobbe / wie er nachmahl im 33. Jahr durch ein ander gehergtes Weib für den Heyland gelobt und gepriesen würde/ als ihn die Weisen und Schriftgelehrten tadleten und strafften. Erfreue dich mit der seligen Anna/ das ihr Gott solche Gnad und Kühnheit gegeben / das sie Christo einen so gefälligen Dienst erweise/ das sie bey andern so grossen Ruh schaffe / und den Messiam under der Gestalt eines kleinen Kindleins predigte/ und anderen ankündete. Endlich so hastu dich auch wohl zu schämen/ das du so forchtam/ und von Christo gar mit oder gar wenig vor andern reden darffst. Das du so verzagt und nichts lobwürdiges im Dienst Gottes angreifen darffst. ja was höchlich zu bedauern/ das du andere durch dein böß Exempel von solchen Wercken abziehen pflegest. Endlich nimb dir selbst ernstlich für/ Christo mit Worten und Wercken Zeugnis zu geben und zu bekennen / das er der Heyland der ganzen Welt sey.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit Christo/ da-  
mit

mit du gemelte Tugenden dieser Witfrauen haben mögest / Christum in der That erkennen / und andern bekant machen.

2. Punct.

## Die 2. Betrachtung.

Oder eine Wiederholung aller obgemelten Sachen / in welchen dir Gott dein Herz gerührt.

Wing deine Betrachtung an von der Gegenwart Gottes / und stelle deine Vorbereitung wie es die Betrachtung erfordert.

## 1. Punct.

Betrachte und sehe mit Fleiß an sechserley Personen / welche sich in diesem Geheimnus befinden. Die erste Person ist das Kindlein Jesus / welches als ein reines unbeflecktes Opfer / so eines unendlichen Preiß und Werth / und zu Erlösung hundert tausend Welt genug / seinem himmlischen Vatter auffgeopfert wird. Ja es opfert sich selbst / nit in geheim / wie es sich in seiner Empfängnis und Geburt seinem Vatter auffopfern thate ; sondern öffentlich in dem Tempel zu Jerusalem / als ein unblütiges Opfer / auff welches das blütige Opfer im 33. Jahr seines Alters / auff dem Schedelberg folgen sollte ; auff welchem er sein Creutz auff seinen Nickselen truge / unmenschlicher Weis an dasselbige genagelt wurd / und also durch seine Auffopferung die Welt mit seinen fünff Wunden erlösete ; zu diesem Opfer aber wird er in den Armen seiner Mutter getragen / von dem gerechten Simeone empfangen / und mit fünff Sichel wider gelöset.

Die zweyte Person war die E. Jungfrau / welche dem Geheimnis zu solchem Gesätz nicht wech / als ihr selbst / verbunden war ; Erwerdend sich / und hält sich wie andere Weiber in Unreinigkeit empfangen und gehalten. Sie thut das Opfer für die Welt / welches andere auch zu thun pflegen begehret daß die Priester für sie beteten / als wan sie ihres Gebetts werth hätte. Sie erlöset ihr Kindlein mit fünff Sichel / wie andere Weiber auch opfferte ihr Kindlein dem himmlischen Vatter / öffentlich zur Erkantnis der hochgeliebten Göttlichen Majestät. Zum 2. Dancksagung für alle empfangene thaten. Zum 3. Zur Vergebung der begangenen Sunden. Zum 4. Zur Erhaltung aller Gnaden und Gaben / die zu dem Lebens erfordert werden. In allem danck du der seligen Mutter nachzufolgen.

## 3. Punct.

Die dritte Person war der H. das Ehemahl der seligen Jungfrau Mutter / und Ernehmer Christi / welcher gleich wie die Mutter / auff welchem er sein Kindlein Jesus dem himmlischen Vatter auffopfferte / und von dem H. Simeone Segen / gleich wie die selige Mutter empfing.

## 4. Punct.

Die vierte Person war der H. voll des H. Geists / von Gott erkantet / das Kindlein under allen andern für die